

# ZT SERVICE

## Fortbildung zielgruppengerecht

INPUT, das Seminarprogramm von dentacolleg für Dentallabore und Zahnarztpraxen bundesweit



Thomas Krause vom Mehlitz Dental-Labor in Lübeck ist Leiter des dentacolleg-Fortbildungsausschusses und stv. dentacolleg Aufsichtsratsvorsitzender.

Mit dem zweimal im Jahr erscheinenden Seminarprogramm „INPUT“ bietet dentacolleg – der bundesweite Zusammenschluss eigenständiger, meistergeführter Dentallabore – den Dentallaboren (Mitgliedslaboren sowie Nicht-Mitgliedslaboren) und Zahnärzten hochwertige, praxisnahe Seminare mit namhaften Referenten an. In Zusammenarbeit mit Lieferanten und internationalen Fortbildungsgesellschaften wurde das Programm direkt am Bedarf der Zielgruppen ausgerichtet. Für Dentallabore ist das INPUT-Angebot spezifiziert für: Inhaber, Geschäftsführer, leitende Angestellte mit den Themen von „Dentalfotografie leicht gemacht“ mit Dr. Volker Bonatz über „Die Coachingwoche“ mit Horst Rückle bis hin zum „3. De-

gussa Dental Workshop auf der AIDAvita“ mit Peter M. Finke und Werner Weidhüner. Zahntechniker, Auszubildende mit den Themen: von „Totalprothetik nach TIF“ über „Totalprothetik Fertigstellung“, beide mit Martin Koller, bis hin zu „Keramik für Auszubildende“ mit Cornelia Sommer. Laborfahrer mit dem z.B. Thema „Der Laborfahrer als Kundenkontaktmanager“ mit Ingo Poggensee.

Die Seminare für Zahnarztpraxen wenden sich speziell an Zahnärzte und Zahnarztgehilfen. Gemeinsame Veranstaltungen für alle Zielgruppen stärken den kollegialen Austausch zwischen allen fünf Gruppen. „Ziel ist nicht nur die fachliche Weiterqualifikation, sondern ausdrücklich auch der kollegiale Erfahrungsaustausch zwischen den Seminarteilnehmern“, erklärt Thomas Krause vom Mehlitz Dental-Labor in Lübeck, Leiter des dentacolleg-Fortbildungsausschusses und stv. dentacolleg-Aufsichtsratsvorsitzender. „Aus den dentacolleg-Seminaren wird jeder einzelne Teilnehmer nicht nur für sich selbst mit mehr Wissen herausgehen, sondern er wird auch ein Team gefunden haben, mit dem er sich nach dem Seminar auf Wunsch weiterhin austauschen kann. So hat das einzelne Seminar zwar ein zeitliches Ende, aber es

bietet gleichzeitig eine Plattform für einen langfristigen kollegialen Kontakt.“ Das Seminarprogramm von dentacolleg kann kostenfrei angefordert werden bei dentacolleg GmbH (solange der Vorrat reicht; Startauflage Ausgabe 1/2003: 2.000 Exemplare).

### Überblick der dentacolleg-Ausschüsse

dentacolleg unterscheidet zwischen überregionalem Marketing für die Gruppe als Ganzes und regionalem Marketing vor Ort zur Unterstützung der einzelnen Mitgliedslabore. Beide Ebenen ergänzen einander. Die überregionalen, bundesweiten Marketingmaßnahmen für die gesamte Gruppe unterliegen einem einheitlichen Corporate Design. Die Mitgliedslabore selbst behalten ihren eingeführten Auftritt weiter bei, aber sie können den eigenen Auftritt und ihr Marketing mit umfangreichen Maßnahmen optimieren und komplettieren. Der Marketing-Ausschuss unter der Leitung von Michael Fürst-van Alen, Zahntechnikermeister, Fürst & Diethelm Dentallabor GmbH & Co. KG, Flensburg, entwickelt in Zusammenarbeit mit Fachleuten sowohl für das überregionale dentacolleg-Marketing als auch für die lokale Marketingebene für die Mitgliedslabore Marketingmaßnahmen. Diese

Maßnahmen kommen ebenfalls den Partnern der Labore, den Zahnarztpraxen zugute. Zu den Projekten gehören z.B. ein Patienten-Lifestyle-Magazin, Patienten-Informationsmaterial, Plakate, Laborprospekte, Internetauftritte, Pressemitteilungen, Stellen- und Image-Anzeigen oder auch die Veranstaltungsorganisation vor Ort. Kommunikation wird bei dentacolleg groß geschrieben.

Der Ausschuss „Einkauf“ unter der Leitung von Sven Zanter, Zahntechnikermeister, Zanter Dentaltechnik GmbH, Wesselburen, arbeitet mit bekannten, leistungsstarken Lieferanten zusammen, die regelmäßig bewertet werden. Der Ausschuss hat sich der Entwicklung von Qualitätsstandards verpflichtet und wählt nach Prüfung geeignete Materialien zu vorteilhaften Konditionen aus. Der Fortbildungsausschuss unter der Leitung von Thomas Krause, Betriebswirt, Mehlitz Dental-Labor GmbH, Lübeck, bietet in Zusammenarbeit unter anderem mit Lieferanten und internationalen Fortbildungsgesellschaften hochqualifizierte Seminare in Theorie und Praxis direkt am Bedarf von Dentallaboren und Zahnarztpraxen. Der Ausschuss „Technologie/Innovation“ unter der Leitung von Holger Burmeister, Zahntechnikermeister, Keradent GmbH, Elmshorn, koor-



Fortbildungen passgenau für insgesamt fünf Zielgruppen: vom Laborinhaber über den Zahntechniker, Laborfahrer bis hin zu Zahnärzten und Zahnarztgehilfen.

diniert die partnerschaftliche Technologie-Kooperation. In diesem Rahmen prüft er unter anderem die am Markt befindlichen Geräte und Technologien. Der offene Austausch und das kollegiale Miteinander stärken das einzelne Labor – bis hin zur gemeinsamen Nutzung von Geräten. **ZT**

### ZT Adresse

dentacolleg GmbH & Co. KG  
Fortbildungs-Ausschuss  
Thomas Krause, Vorsitzender  
An der Alster 83  
20099 Hamburg  
Tel.: 0 40/2 84 99 10-0  
Fax: 0 40/2 84 99 10-16  
E-Mail: dentacolleg@t-online.de

### ZT Kurznotiert

**Die Wiener Internationale Dentalausstellung (WID)** findet erstmals in völlig neuer Form am 25. und 26. April im Austria Center auf 3.500 Quadratmetern statt und wird künftig im Jahresrhythmus organisiert. Damit können sich Österreichs Zahnärzte, -techniker und -assistenten vier Wochen nach der Kölner IDS auch im eigenen Land über die aktuellsten Innovationen der Dental-Branche informieren. Die WID versteht sich als konzentrierte zweitägige Verkaufsausstellung, als Präsentationsplattform für Hersteller, Handel und Importeure. Auf der WID wird keinerlei wissenschaftliches Programm geboten. Der Eintritt ist frei, Parkplätze und die WID-Vinothek mit Snacks stehen kostenlos zur Verfügung.

### Das dentotechnica-forum 2003

während der IDS 2003 in Köln greift diesmal erneut Themen für den zahntechnischen Unternehmer auf und behandelt sie zielgerichtet und praxisnah. Am Freitag, 28.03 und am Samstag, 29.03, jeweils von 9.30 bis ca. 14.00 Uhr eröffnen sich für Sie fachliche Perspektiven für Ihren anschließenden Messebesuch auf der IDS 2003. Die Teilnahmegebühr beträgt 60 Euro und der Veranstaltungsort ist das Congress-Centrum Ost auf der Köln Messe, Verteilerebene Halle 13/14 im Europasaal. Tagungsteilnehmer haben die Möglichkeit, die IDS am Veranstaltungstag kostenlos zu besuchen. Weitere Informationen und Anmeldung direkt bei Quintessenz Verlag, Kongress Service, Tel.: 0 30/7 61 80-6 82 oder kongresse@quintessenz.de.

**Degussa Dental** baut seine Kernkompetenz Keramik in Rosbach aus. Inmitten einer allgemein skeptischen Stimmung, bei Industriekapitänen wie auch bei Verbrauchern, investiert Degussa Dental in sein Werk an der Rodheimer Straße – zum Beispiel in neue Aus- und Fortbildungseinheiten, in verbesserte SAP-gestützte Werkstoffprüftechnik und in die Zirkonoxid-Technologie. „Hier in Rosbach befindet sich das europäische Kompetenz-Zentrum für zahnmedizinische bzw. zahntechnische Keramik“, erklärt Dr. Bernd Meier, Leiter Produktion und Technik der Degussa Dental GmbH. „In diesen traditionsreichen Gebäuden treffen Sie auf die zukunfts-trächtigsten Innovationen. Unsere engagierten und erfahrenen Mitarbeiter sind dabei unser wichtigstes Kapital.“

**Heraeus Kulzer** stellt sich als erster Dental-Hersteller dem Praxistest von IZZ, Institut für angewandte Material- und Verfahrensprüfung in Zahntechnik und Zahnmedizin. Getestet wurden die Edelmetall-Legierungen für Zahnersatz Bio Herador N und Bio Maingold SG. Dabei erzielte das Produkt des Hanauer Unternehmens hervorragende Ergebnisse und wurde mit dem Gütesiegel „Geprüfte IZZ/VOZ Qualität“ ausgezeichnet. Das IZZ verfolgt das Ziel, durch eine Optimierung von Verfahrens-abläufen die Wirtschaftlichkeit in Praxis und Labor zu steigern. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Prüfung und Optimierung von Anwendungssicherheit.

## Zahngold für Menschen in Not

Mit alten Goldfüllungen aus entfernten Kronen und Brücken können Zahnärzte und Patienten notleidenden Menschen helfen

Das „Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete“ (HDZ) ruft dazu auf, entfernte Kronen und Brücken zu spenden. Dentalunternehmen wie Heraeus Kulzer recyceln das Altgold kostenfrei und leiten den Gegenwert des Edelmetalls an die Hilfsorganisation weiter. Seit über 15 Jahren setzt sich das HDZ für Menschen in Notgebieten ein. Neben Lepraprojekten in Bombay und Madras liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Förderung von Kinder- und Jugendzentren. „Im Jahr 2002 konnten wir über 40 Projekte ver-

wirklichen“, so der Leiter des HDZ, Dr. Klaus Winter. Zum Beispiel den Bau eines Werkstattgebäudes in Peru, in der Jugendliche eine Ausbildung erhalten. Die Ausbildungsstätte in der Nähe von Cusco ist einem Waisenhaus für 80 Kinder angeschlossen, das ebenfalls durch Altgold-sammlungen des HDZ ermöglicht wurde. Das HDZ stellt Zahnärzten Spendentüten für das Altgold zur Verfügung. Die verschlossenen Tüten mit unterschriebenem Spendenauftrag werden dann an das HDZ Büro in Göttingen geschickt. **ZT**

## Kursprogramm 2003

Jetzt verfügbar: aktuelle Fortbildungen von Degussa Dental



Metallkeramik, Vollkeramik, GoldenGate System, Zirkonoxid-Technologie mit Cercon smart ceramics – damit umspannen die Konzepte von Degussa Dental die gesamte hochwertige Prothetik unserer Zeit. Entsprechend breit ist auch das Programm an Fortbildungen ausgelegt. Ob es sich nun um ein-, zwei oder mehrtägige Kurse handelt, ob interne oder externe Experten als Referenten auftreten – eines ist allen Weiterbildungen gemeinsam: die Ausrichtung auf praxisnahe Inhalte und Arbeitsabläufe.

Um dabei jedem Teilnehmer den richtigen Einstieg zu bieten, sind unterschiedliche Schwierigkeitsgrade vorgesehen. Wer zum Beispiel die neu

ins Programm genommene Zirkonoxid-Technologie kennen lernen möchte, kann mit einem eintägigen Grundkurs oder zweitägigen Aufbaukurs beginnen. Später vertieft er mit Cercon smart ceramics „Professional“ die Gerüstgestaltung sowie die Systematik der Farbwiedergabe. Anschließend erlernt er im Kurs Vollkeramik „Spezial“ den übergreifenden Einsatz der Lichtdynamik für Presskeramik (Cergo) und Strukturkeramik (Cercon) – ein mächtiges Konzept zur perfekten ästhetischen Gestaltung. Aus der Erfahrung von nun schon zehn Jahren schöpfen die Weiterbildungen zum GoldenGate System. Ob es dabei um die Gerüstgestaltung mit Degunorm,

die methodische Farbanalyse, die Keramiksichtung, die Maltechnik oder den effektvollen Einsatz der Lichtdynamik handelt – in jedem Bereich hat sich ein großer Schatz von Tipps und Tricks angesammelt, der in den Kursen voll zum Tragen kommt.

Über das Kursprogramm 2003 hinaus können auch individuell Fortbildungen im eigenen Labor vereinbart werden. Für die Abstimmung der Inhalte und die Beratung bei der Auswahl der Referenten stehen die regionalen Degussa Dental VertriebsCentren zur Verfügung. Bei ihnen lässt sich auch das Kursprogramm ordern oder direkt bei Degussa Dental, Frau Mechthild Oeke. Im Internet sind auf der Seite [www.degussa-dental.de](http://www.degussa-dental.de) nähere Informationen abrufbar. **ZT**

### ZT Adresse

Degussa Dental GmbH  
Postfach 13 64  
63403 Hanau  
Tel.: 0 61 81/59-57 03  
Fax: 0 61 81/59-57 50  
E-Mail: andreas.maier@degussa-dental.de

**ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG**  
Heraeus Kulzer GmbH & Co. KG  
Grüner Weg 11  
63450 Hanau  
Tel.: 0 61 81/35 44 19  
E-Mail: Dieter.Kaempfe@heraeus.com  
[www.heraeus-kulzer.de](http://www.heraeus-kulzer.de)

HDZ, Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete  
Postfach 21 32  
37011 Göttingen  
Tel.: 05 51/60 02 33  
E-Mail: DrWinter@hilfswerk-z.de  
[www.hilfswerk-z.de](http://www.hilfswerk-z.de)